



Mitglied im
Bundesverband
Deutscher
Gartenfreunde e. V.

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Riethstraße 33/68, 99089 Erfurt
Postfach 800241, 99028 Erfurt
Telefon/Fax: 0361/6438876 / 0361/6021176
E-Mail: info@gartenfreunde-thuringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thuringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.
Redaktion: Peter Salden,
Drosselweg 41 / 04451 Borsdorf,
Telefon: (034291) 20041
Handy: 0171/622 49 11
E-Mail: Peter.Salden@t-online.de

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

2. August (Oktober)
3. September (November)
4. Oktober (Dezember)

Alles Gute zum runden Ehrentag

Der Vorstand des Landesverbandes gratuliert **Wolfgang Laudeley**, Vorsitzender des Regionalverbandes Eisenberg, zur Vollendung seines siebensten Lebensjahrzehnts im September und wünscht viel Gesundheit. Herzliche Grüße zur Vollendung ihres sechsten Lebensjahrzehnts im September erhält **Kerstin Neuse**, Mitarbeiterin im Stadtverband Erfurt, denen sich der Vorstand des Stadtverbandes Erfurt gerne anschließt. Der Stadtverband gratuliert zudem den Vereinsvorsitzenden **Bernd Fritz** (KGV „An der Kastanie“) und **Susanne Gaedke** (KGV „Langer Graben“) zu ihrem 75. Ehrentag im September. Der Regionalverband Meiningen-Schmalkalden beglückwünscht **Frank Schwarz**, Vorsitzender des KGV „Am Grasberg“ Schmalkalden, zur Vollendung seines sechsten Lebensjahrzehnts. Der Eichsfelder Kreisverband wünscht **Uwe Schielmann**, Vorsitzender des KGV „Freizeit“ Berlingerode, zum 65. Ehrentag alles erdenklich Gute. Der Regionalverband Jena-Saale-Holzland-Kreis gratuliert seinem stellvertretenden Vorsitzenden **Jörg Hobrack** zum 75. Geburtstag im September.

Die Weiterbildung von ehrenamtlichen Funktionären der Mitgliedsverbände und Kleingärtnervereine gewinnt zunehmend an Bedeutung, weil immer weniger Gartenfreunde bereit sind, ein Ehrenamt zu übernehmen und damit Verantwortung für den Erhalt des Kleingartenwesens zu tragen. Aus diesem Grund hat der Landesverband beschlossen, in den Räumlichkeiten des Kreisverbandes Gotha, die selbst in Pandemie-Zeiten ausreichend Platz bieten, um Schulungen unter Beachtung der Hygieneregeln abzuhalten, ein modernes Informations- und Schulungszentrum des Landesverbandes einzurichten. Dazu hat der Landesverband mit dem Kreisverband Gotha eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen.

Zum Kernstück dieser Einrichtung gehört seit kurzem eine digitale Schultafel mit interaktivem Whiteboard. Dieses moderne Medium konnte sich der Landesverband über Fördermittel, die Ministerpräsident Bodo Ramelow in Vorbereitung auf

Für Schulungen modern aufgestellt

Landesverband Thüringen verfügt jetzt über ein interaktives Whiteboard



Dirk Pfeiffer von der Firma ISP Media aus Altenburg erläuterte den Gartenfreunden die Arbeitsweise und Nutzung der hochmodernen interaktiven Tafel in Gotha.

die Präsentation des Kleingartenwesens auf der BUGA 2021 zur Verfügung gestellt hatte, anschaffen. „Doch dieses kostenintensive Me-

dium ist zu wertvoll, als dass wir es über Nacht im BUGA-Pavillon stehen lassen wollen“, erläuterte LV-Präsident Dr. Wolfgang Preuß zum

Auftakt einer Schulung zur Nutzung dieser Tafel für die Mitglieder des Landesverbandes und die Leiter der LV-Arbeitsgruppen am 16. Juni. „Deshalb nutzen wir dieses Gerät an unserem Außenstandort Gotha vom ersten Tage an nachhaltig.“

Die Einweisung nahm Dirk Pfeiffer von der Firma ISP Media aus Altenburg vor, der jedoch nur einen ersten Eindruck der schier unbegrenzten Möglichkeiten der Wissensvermittlung geben konnte. Weitere Schulungen werden folgen, damit die Arbeitsgruppen ihr Wirken und die Schulung von Gartenfreunden auf ein neues Niveau heben können. ps



Präsident Dr. Wolfgang Preuß begrüßte die LV-Vorstandsmitglieder und AG-Leiter zur Schulung.



Bernd Reinboth (l.) fragte ganz genau nach.

FOTOS: PS

Forschungen zu den Kleingärten

BDG hat seinen Wissenschaftspreis für das Jahr 2023 ausgelobt

Es scheint noch weit hin zu sein bis zum Einsendeschluss am 31. März 2023. Gleichzeitig ist es nie zu früh, um in Ihrem Umfeld bei Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen das Kleingartenwesen als Forschungsthema schmackhaft zu machen!

Der BDG prämiiert alle vier Jahre wissenschaftliche Arbeiten, die sich der ökologischen, städtebaulichen und sozialen Bedeutung von Kleingärten für die Zukunftsgestaltung der Städte und Gemeinden widmen.

Die Fachbereiche, die der BDG gerne ansprechen würde, sind breit gefächert und umfassen zum Beispiel Stadt-, Regional- und Landschaftsplanung, Gartenbauwissenschaften, Klimageographie, Landschaftsökologie, Natur- und Umwelt-



schutz sowie Gesundheit und Ernährung.

Einsendeberechtigt sind neben Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten und Dissertationen auch herausragende Fachartikel und Berichte zu Forschungsprojekten. Der BDG heißt ausdrücklich auch englischsprachige Arbeiten willkommen!

Die Arbeiten für den aktuellen Wettbewerb müssen aus dem Zeitraum 2019 bis 2023 stammen. Für die Auszeichnung der Arbeiten steht ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 5000 Euro zur Verfügung.

Machen Sie auf den BDG-Wissenschaftspreis aufmerksam! Helfen Sie mit, vorbildhafte Ansätze des Kleingartenwesens bekannter zu machen, für das Potenzial unserer Kleingärten zu sensibilisieren und neue Impulse für unsere gemeinsamen Aufgaben zu bekommen!

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

- <https://tinyurl.com/bdg-wissenschaftspreis>
- <https://tinyurl.com/bdg-academicaward>

Eva Foos, BDG wissenschaftl. Mitarbeiterin



Die Mitglieder der Arbeitsgruppe vor einem von insgesamt sechs neuen Rollups des Regionalverbandes „Orlatal“. FOTO: PS

Kleingärten auf der BUGA gut präsentiert

AG PÖA beriet in der KGA „Pfortenweg 1“ Erfurt

Der Pavillon der Kleingärtner auf der BUGA im ega-Park wird gut besucht und spricht viele Besucher an, informierte Gastgeber Frank Möller die Mitglieder der Arbeitsgruppe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes bei ihrer Beratung am 6. Juli im Vereinshaus des KGV „Pfortenweg I“ Erfurt. Das wird auch weiterhin so bleiben, versicherte Wilfried Gille vom

Verband Saalfeld/Rudolstadt, der seine Präsentation einen Tag später aufgebaut hat. Und im August wird sich der Regionalverband „Orlatal“ auf der BUGA vorstellen und sich dabei vorrangig der ehrenamtlichen Arbeit in einem Kleingärtnerverband bzw. -verein zuwenden, ergänzte Landesvorstandsmitglied Reinhard Gering: „Wir haben dafür von der Thüringer Ehrenamtsstiftung Fördergelder erhalten. Damit konnten wir neue Rollups und Broschüren gestalten, die zeigen, wie wir Lobbyarbeit leisten, um die Kleingärtner in der Öffentlichkeit zu präsentieren und damit für ihren Bestand einzutreten.“

Die AG-Mitglieder verständigten sich über die weitere Arbeit mit der und für die Chronik des Landesverbandes, die es fortzuschreiben gilt. Reinhard Gering berichtete über die Aktualisierung der Homepage des LV. Ideen wurden ausgetauscht, wie der infolge der Corona-Pandemie teilweise verloren gegangene Informationsfluss zwischen den Mitgliedsverbänden und dem Landesverband wieder verstärkt werden kann. Zur nächsten Beratung wird Ende September nach Gotha eingeladen. ps



BDG
Wissenschaftspreis
2023

Der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V. verleiht den Wissenschaftspreis alle vier Jahre. Mit dem dotierten Preis werden herausragende Ideen und Ansätze geehrt, die sich wissenschaftlich mit dem Kleingartenwesen auseinandersetzen. So wurde 2019 eine Arbeit ausgezeichnet, die den kühlenden Effekt von Kleingärten auf ihre Umgebung belegt.

Der BDG-Wissenschaftspreis soll zur stärkeren Präsenz des Themas Kleingärten in der Wissenschaft beitragen.

Der Preis wird daher an Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie an Studierende vergeben.

Prämiert werden wissenschaftliche Arbeiten oder Dokumentationen in Fachzeitschriften mit zukunftsweisenden Ideen im Sinne der ökologischen, städtebaulichen und sozialen Funktion von Kleingärten.

Weitere Informationen sowie die Wettbewerbsunterlagen finden Sie unter:
<http://tinyurl.com/bdg-wissenschaftspreis>

Einsendeschluss ist der 31.03.2023



Bundeskindertage 2021 locken nach Pahnna

Anerkennung für die Thüringer Schreberjugend

Die Bundeskindertage 2021 der Deutschen Schreberjugend finden vom 17. bis 19. September auf dem Zeltplatz am Pahnnaer See im Altenburger Land – und damit erstmals in Ostdeutschland – statt. Zum symbolischen Teilnahmepreis von 20 Euro können sich Mädchen und Jungen zwischen acht und zwölf Jahren aus ganz Deutschland anmelden, um an drei erlebnisreichen Tagen Interessantes in und mit der Natur zu erleben. „Wir bereiten derzeit ein abwechslungsreiches Programm vor“, verrät Klaus Engelmann, Vorsitzender der Thüringer Schreberjugend, die die Vergabe der BuKiTa auch als Anerkennung für die Arbeit und das Engagement des jüngsten Landesverbandes der Schreberjugend versteht. „Wir erwarten rund 150 Kinder und Betreuer, wobei wir die Jüngsten für die Probleme von Natur und Umwelt sensibilisieren wollen.“ Neben einer Naturexkursion, Informationen zur Gestaltung einer Tagebaufolgelandschaft und dem Basteln einer Murrenbahn soll die Wasserqualität des Sees analysiert werden. Den Abschluss bildet eine Müllsammlung auf dem Zeltplatz, aus deren Fundstücken gemeinsam mit der Farbküche Altenburg ein kleines Kunstwerk entstehen soll. Auch Vorführungen der Feuerwehr, deren Zelte die Teilnehmer nutzen können, sorgen für Abwechslung und Spannung.

ps





GartenFlora Vereinsabo

25%

sparen
und **Prämie**
sichern!

+



Gartenschere-Set
von Mannesmann

oder



Hängematte
„Snooze“

oder



Amazon-
Gutschein
über 5,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft (Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement für 37,43 € (statt 49,90 €)

Als Prämie erhalte ich

- Gartenschere-Set von Mannesmann
- Hängematte „Snooze“
- Amazon-Gutschein über 5,- €

- Brandenburg Thüringen

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

- Kopie des Pachtvertrages oder
- Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail/Telefon _____

Vereinsname _____

Bestellungen bitte an: dbv network GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111
☎ 030 46406-451
🌐 www.gartenflora.de



Aus unseren Verbänden und Kleingartenvereinen



Rückenschonende Hochbeete in verschiedenen Bauweisen und Materialien waren in allen KGA zu finden.



Auch die Kunst kam wie in Erfurt nicht zu kurz.



Die kleingärtnerische Nutzung auf einem Drittel des Pachtlandes (Foto) ist gefordert, war aber zu oft nicht gegeben.

Der 12. Wettbewerb des Landesverbandes Thüringen ist (fast schon) Geschichte. Die Bewertungsjury unter Leitung von Landesvorstandsmitglied Hans-Peter Wulff hat vom 21. bis 23. Juni bei teilweise heißem Sommerwetter acht Kleingartenanlagen zwischen Mühlhausen und Altenburg sowie zwischen Sonneberg und Buttstädt besucht und insgesamt 590 Kleingärten in Augenschein genommen. Dabei wurden rund 1000 Kilometer zurückgelegt.

„Der Hauptteil unserer Arbeit ist getan, jetzt geht es bei einer weiteren Jury-sitzung im Sommer um die Zusammenfassung unserer Eindrücke und die Erarbeitung unseres Vorschlages für den Landesvorstand zu den einzelnen Platzierungen“, erklärte Jurychef Wulff. Einige grundlegende Aussagen konnte er jedoch schon vorab treffen: Leider habe sich im Vergleich zum Jahr 2019 die Einhaltung der Drittelnutzung in den meisten KGA zu einem Problem entwickelt, oftmals

Jury besuchte insgesamt acht KGA

Bereisung im 12. Landeswettbewerb erfolgte vom 21. bis 23. Juni 2021



Die Mitglieder der Wettbewerbsjury im 12. Landeswettbewerb 2021 (v.l.n.r.): Hans-Peter Wulff, Dieter Springmann, Rainer Heusing, Gunthard Arnold und Frank Wodrich.

FOTOS: PS

werde das Pachtland nur unzureichend genutzt. „Eine Verschlechterung ist in dieser Hinsicht deutlich erkennbar, auch wenn sich die Anzahl der vorgefundenen Wald- und Parkbäume weiter verringert hat.“ Erfreulich ist zudem die steigende Anzahl von Hochbeeten, die vor allem älteren Pächtern eine rückenschonende Gartenarbeit ermöglicht. Für zu große Baulichkeiten kann jedoch oftmals der Nachweis zum Bestandsschutz nicht erbracht werden, und mitunter sind zu groß geratene Swimmingpools mit dem Erdreich fest verbunden.

Nicht nur coronabedingt war der Wettbewerbscharakter unter den Gartenfreunden dieses Mal nur wenig ausgeprägt. Demgegenüber zeigten viele Kommunalpolitiker und die örtlichen Medien mit ihrer Anwesenheit ihr großes Interesse an den Kleingärten und ihrer Ausstrahlung in das Wohnumfeld und darüber hinaus. Auf den folgenden Seiten stellen wir den Lesern alle Teilnehmer in Wort und Bild vor. ps



Fachberater Detlef John (r.) analysierte Bodenproben.



Auftakt für die Begehungen im 12. Wettbewerb des Landesverbandes 2021. Die KGA „Freundschaft am Galgenberg“ Erfurt war jetzt schon zum fünften Mal dabei.



Ein Spruch, der wohl für alle besuchten Anlagen gilt.

Es hat sich einiges verbessert im Vergleich zum Jahre 2019, stellte Hans-Peter Wulff als Leiter der Wettbewerbskommission fast schon auf den ersten Blick fest. „Viele große Waldbäume sind verschwunden, nur wenige Thuja-Hecken stören uns noch, die sicherlich spätestens beim nächsten Pächterwechsel entfernt werden“, erklärte er nach dem Rundgang bei einer ersten Auswertung (Foto Mitte). „Die kleingärtnerische Nutzung ist oftmals mit vielen Hochbeeten in Ordnung, während mit Blick auf den Klimawandel und die zunehmende Wasserknappheit so mancher Swimmingpool etwas zu groß geraten ist.“

Vereinsvorsitzende Martina Förster hatte die Juroren, die Vertreter von sechs Stadtratsfraktionen und eine Mitarbeiterin des Garten- und Friedhofsamtes am 21. Juni herzlich begrüßt. Viele

FOTOS: PS

Die Pandemie hat uns ausgebremst!

KGV „Freundschaft“ Erfurt betreut Garten der KiTa „Am Ringelberg“



Vorhaben konnten wegen der Corona-Pandemie nicht wie geplant umgesetzt werden, bedauerte sie. „Unser Verein betreut einen Garten an der Kindertagesstätte Am Ringelberg, doch dieses Jahr konnten wir den Mädchen und Jungen die Natur nicht wie vorgesehen etwas näher bringen.“

Insgesamt fünf Jahre werden die Kleingärtner brauchen, um die noch aus DDR-Zeiten stammende Elektroleitung zu erneuern. Anfang Juli wurden die ersten maroden Masten abgebaut, denn künftig kommt der Strom über Erdkabel in die Parzellen, jeder Pächter zahlt dafür eine Umlage ein. Die Corona-Pandemie hat das Vorhaben um zwei Jahre verzögert, weshalb es zum 75-jährigen Vereinsbestehen 2022 noch nicht abgeschlossen sein wird. Die Wasserleitung wurde bereits im Jahre 2016 erneuert. ps



Am Rundgang durch die KGA nahmen auch die Vertreter von sechs Fraktionen des Erfurter Stadtrates teil.



Dieses Netz soll die Früchte gegen Stare schützen.



Das Sammeln von Regenwasser wird noch wichtiger.



Die BUGA ist auch in der KGA angekommen.



Diese Sitzecke lädt zum Verweilen ein.

Anfang Juli hatte der KGA „Wiesengrund“ Buttstädt zu einem „kleinen Pferdemarkt“ eingeladen, nachdem der „Thüringer Pferdemarkt“ 2021 pandemiebedingt abgesagt werden musste. „In unserer kleinen, nur 28 Gärten umfassenden Anlage kennt jeder jeden – und wir lieben die Geselligkeit über den Vereinszaun hinaus und bringen uns deshalb in das kommunale Leben ein“, erläuterte Vereinsvorsitzender Herbert Seidler. So ist der KGV auch im Verein „Buttstädt erleben“ aktiv. „Wir hoffen, dass sich das Leben schnell wieder normalisiert und wir im Herbst das 75-jährige Bestehen unseres Vereins noch ein wenig feiern können.“ Nach der Mitgliederversammlung im September soll es einen Monat später einen Frühshoppen geben, und auch die neue Tanzfläche muss noch eingeweiht werden.



Buttstädt's Bürgermeister Hendrik Blose (3.v.r.) und Kreisverbandschef Christian Hoßbach (l.) begrüßten die Juroren im Vereinsheim des KGV „Wiesengrund“.

FOTOS: PS



Vereinschef Herbert Seidler betreut die Vogelvoliere.

Ein Vereinsfest statt Pferdemarkt

KGV „Wiesengrund“ Buttstädt mit „kleinem Pferdemarkt“ zum Jubiläum

Bürgermeister Hendrik Blose lobte den „Wiesengrund“, der nahe dem BUGA-Außenstandort Alter Friedhof „Camposanto“ liegt, als eine sehr gesellige der insgesamt fünf Anlagen des KGV Buttstädt, die viel für die Landgemeinde tut. „Hier im Grünen fühlen sich die kleinen und großen Besucher immer wohl – dank Vogelvoliere, Sitzcke,

Kinderspielwiese, Barfußpfad und Streuobstwiese.“ Dort stehen ausnahmslos alte Sorten hochstämmiger Pflaumen und Äpfel, die Vereinschef Seidler gemeinsam mit Danny Bauer und Frank Bonndorf pflegt und die die Besucher zum Naschen „verführen“. Zu finden sind in der KGA viele Gemüsebeete, Insektenhotels und mehrere Bienenvölker. ps



Stattliche Artischocke im Garten von Bärbel Rüger.



Gruppenbild vor einer Gartenlaube aus den Anfangsjahren, die Pächterin Bärbel Rüger 2017 restauriert hat.



Eine Attraktion ist der Barfußpfad mit verschiedenen Belägen. Da kann man die Schuhe schon mal baumeln lassen.



Eine umgenutzte Badewanne als Dekoration.



In den meisten der insgesamt 28 Kleingärten wird die Drittnutzung des Pachtlandes gut umgesetzt.



Junger Vorstand zieht Familien an

KGV „Am Bach“ Dingelstädt steckt mitten im Generationswechsel

Mit 83 Jahren ist die KGA „Am Bach“ Dingelstädt die älteste im Eichsfelder Kreisverband. „Und dennoch ganz jung“, meinte der 41-jährige Vorsitzende Gilbert Große selbstbewusst. „Wenn ältere Gartenfreunde ihr Hobby aufgeben müssen, vergeben wir freie Gärten vorzugsweise an junge Familien mit Kindern, um den Generationswechsel weiter voranzubringen und unserer grünen Idylle eine Zukunft zu geben.“ Diese besteht aus 60 schmucken und gepflegten, idyllisch gelegenen Kleingärten, die zugleich Lebenselixier und „grünes Wohnzimmer“ sind. Und es gibt sogar eine Warteliste auf frei werdende Gärten, denn es bewahrheitet sich einmal mehr: die Ideen eines jungen Vorstandes ziehen auch viele jüngere Nachpächter an.

Eine große Rolle spielt natürlich auch das rege Vereinsleben: Jährlich gibt es ein Sommer-, Kinder- und Schützenfest. Mädchen und Jungen tummeln sich auf dem Spiel- und Bolzplatz. Ein großes Biotop, das die Anlage gut vor Wind schützt, und der Bachlauf laden zu Naturbeobachtungen ein. Nächstes Projekt ist die Erneuerung der Elektroanlage, für die 20 neue Säulen gesetzt werden müssen. ps



Vereinsvorsitzender Gilbert Große (4.v.r.) und Vereins-Urgestein Hartmut Kaufhold (r.) begrüßten die Wettbewerbskommission in ihrer 60 Pazellen umfassenden Anlage. FOTOS: PS



Alle Hygieneregeln wurden bestmöglich eingehalten.



Dieser Baumschnitt ist leider etwas misslungen.



Kleingärtner – was willst Du mehr? Frisches Gemüse aus dem Gewächshaus, von den Beeten und blühende Blumen.



Auf dem Biotop leben jetzt auch Bienenvölker.



Neue Verwendung für eine alte Gießkanne.



Der sanierte Vereinsspielplatz und ein separater Bolzplatz locken die Mädchen und Jungen zu Spiel und Spaß ein.



Wiederholds Garten ist seit 1938 im Familienbesitz.



Jede Gartenpächter kann seiner besonderen Neigung nachgehen – wie zum Beispiel Bonsai-Bäumchen.



Uwe Grabedüinkel schneidet seine Gartenhecke.



Ein Imkergarten entsteht mit bereits zwölf Völkern.



Modernes Recycling: Hochbeete aus Dachresten.



Sanfter Hinweis: Auch der Chef hat einmal Ruhe nötig.



Hans-Jürgen Reinz ist stolz auf seine Zwiebeln.

Mein Ziel war vor allem, den Garten für meine junge Familie und alle anderen Pächter zu erhalten – und damit die vor inzwischen 91 Jahren gegründete Kleingartenanlage! Vorsitzender Alexander Pech erinnert sich nur ungern an jene Situation vor zwei Jahren im KGV „Thomas Müntzer“ Mühlhausen: Der restliche Vorstand war zurückgetreten, und nur er blieb als Stellvertreter übrig. Doch Aufgeben galt nicht für den heute 46-jährigen Konstrukteur in der Automobilindustrie. Gemeinsam mit Schatzmeisterin Birgit Gottschalk baute er einen jungen fünfköpfigen Vorstand auf, der das Vereinsleben wieder in Schwung und den Generationswechsel vorangebracht hat.

Nicht nur wegen der Pandemie haben inzwischen viele junge Familien einen Garten übernommen und

Neustart begann vor zwei Jahren

KGV „Thomas Müntzer“ Mühlhausen ist auf dem Weg zu neuer Stabilität



Jeder Gartenpächter leistet pro Jahr bei den Arbeitseinsätzen insgesamt acht Gemeinschaftsstunden, um Wege, Festwiese, Außenzäune und Vereinsheim in Schuss zu halten.

FOTOS: PS

mit den „Altlasten“ zu kämpfen: Bei Pächterwechsel sind Nadelbäume und andere Koniferen zu entfernen, und viele junge Pächter kämpfen Monate mit dem über Jahre gewachsenen Wildwuchs. Inzwischen jedoch hat sich der Altersdurchschnitt der Pächter merklich gesenkt, nur noch vier Parzellen warten auf neue Nutzer. Diese werden vor dem Abschluss eines Pachtvertrages um eine persönliche Selbstauskunft und zum Vorstandsgespräch gebeten, um möglichst frühzeitig die Spreu vom Weizen zu trennen und Ärger vorzubeugen.

Auch wenn das diesjährige Gartenfest wegen der Corona-Pandemie abgesagt wurde, kommt auch das Vereinsleben wieder in Schwung. In 200 Arbeitstunden wurde das Dach des Vereinsheimes repariert, sodass an den Wochenenden zumindest wieder eine Schankwirtschaft betrieben werden kann. ps



Die Schankwirtschaft im Vereinsheim wird an den Wochenenden von Fachberater Wolfgang Böhm betrieben. FOTOS: PS



Hochbeete sind inzwischen in vielen Gärten zu finden.



Jurychef Hans-Peter Wulff beobachtete die zahlreichen Insekten in der Blühwiese von Gartenpächter Rainer Wilke.



Der Eisenacher Kleingärtnerverband hat in Sachen Wettbewerb eine lange Tradition und entsandte seine Sieger regelmäßig auch zum Landeswettbewerb. Nur für dessen 12. Auflage in diesem Jahr wollte sich partout kein Teilnehmer finden lassen. Damit war Rainer Heusing, Vorsitzender des KGV „Palmental“ Eisenach, sichtlich unzufrieden und ließ sich vom olympischen Gedanken leiten – dabei sein ist alles! Einige seiner Vorstandsmitglieder und Gartenfreunde waren davon nicht gerade begeistert. „Natürlich wissen wir, dass wir auf Landesebene nicht zu den besten Kleingartenanlagen gehören, aber beim Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten werden wir keinesfalls dümmen und bekommen im 75. Jahr des Vereinsbestehens neue Impulse für die ehrenamtliche Arbeit“, argumentierte Heusing. Die Vorbereitungen für das Jubiläumsfest Anfang

Besuch im Kleingarten von Krimhild und Werner Lenz. Das Ehepaar bewirtschaftet die Parzelle seit 50 Jahren und zieht in Gewächshaus und Foliezelt 50 Tomatenpflanzen heran.

Vereinsfest steigt Anfang August

KGV „Palmental“ Eisenach: Olympischer Gedanke zum 75-jährigen Bestehen

August waren bei Redaktionsschluss noch im Gange. Viele der insgesamt 115 Kleingärten sind gut gepflegt und können sich durchaus sehen lassen. So die Parzelle von Krimhild und Werner Lenz, die ihre Beete seit über fünf Jahrzehnten bestellen und

sich ein Leben ohne ihre grüne Oase gar nicht mehr vorstellen können. Dieses Jahr wachsen in zwei Gewächshäusern und zwei Folienzeltten unter anderem 50 Tomatenpflanzen heran. „All die Früchte können wir allein gar nicht essen, aber Verwandte, Nachbarn und

Freunde freuen sich über frisches Gemüse aus eigenem Anbau“, erzählte der 82-jährige Gartenpächter. Beim Rundgang sahen die Juroren viel Licht und auch so manchen Schatten in Form unzureichender kleingärtnerischer Nutzung und zu großer Swimmingpools.

Die ersten Lauben dienen nun als Abstellmöglichkeit.



Dieter Springmann prüfte die Vereinsunterlagen.



Diese besondere „Dachkonstruktion“ macht das Hochbeet im Frühjahr sogar zu einem Früh- und Anzuchtbeet. FOTOS: PS



Gegen Sturm und Regen von allen Seiten geschützt.



Hochbeete schränken die Fläche für die kleingärtnerische Nutzung keineswegs ein, sondern verlegen sie nach oben.



Ein abgestorbener Baum als Anstz- und Singwarte.



Die Mitglieder der Wettbewerbsjury trafen sich mit dem Vereinsvorstand und den Vertretern von Kommune und Landkreis am neu entstandenen Biotop „Eller-Teich“. FOTOS: PS



Das MINT-Ratespiel sorgt in Sonneberg für Furore.

Voll des Lobes war Sonnebergs Bürgermeister Dr. Heiko Voigt über die Gartenfreunde aus dem KGV „Eller“, dessen Mitglieder angetreten sind, um ihren 2019 errungenen Titel zu verteidigen: „Wir kommen gern in diese Anlage, denn hier wird die Umwelt- und Naturbildung für kleine und große Interessenten gelebt! Nicht ohne Grund ist der Verein Teil des Sonneberger Netzwerkes für eine MINT-freundliche Stadt – unser gemeinsames Ratespiel erfreut sich eines regen Zuspruchs, weshalb wir schon hunderte Teilnahmekarten nachdrucken mussten.“ Er übergab dem Vereinsvorsitzenden Steffen Lohse die überhaupt erste MINT-Plakette der Stadt, die den KGV somit für alle Besucher sichtlich als MINT-Partner der Kommune ausweist.

Trotz Corona viel los bei den Ellers

Sonneberger KGV bringt sich in die Kommune ein und will Sieg wiederholen

Aber noch viel wichtiger sei die Tatsache, dass die Gartenfreunde mit ihrem Wirken ein vorbildliches Beispiel für bürgerschaftliches Engagement geben, denn sie bringen sich in die Stadtgesellschaft ein, lobte das Stadtoberhaupt. Als jüngstes Beispiel führte er



den öffentlich gewidmeten Mittelweg zwischen den beiden Anlagenteilen an, der vor über 100 Jahren von den Eigentümern der Villen angelegt wurde, damit sie in die Kirche gehen konnten. Ohne Murren hätten die Gartenpächter ihre Zäune zurückgenommen, damit

der Weg von allen genutzt werden und die Kommune die dort stehenden Bäume pflegen kann – und die Anlieger kümmern sich um den „Rest“. Auch eine Hundetoilette wurde dort bereits aufgestellt. Nunmehr ist die Kommune gewillt, den Weg von den Eigentümern zu erwerben. „Das ist ein gutes Beispiel für ein tolles Miteinander, das wir nicht mehr missen möchten“, resümierte das Stadtoberhaupt.

Die gemeinsamen Vorhaben stärken auch in Corona-Zeiten das Zusammengehörigkeitsgefühl im Verein. Nach der Sanierung des Daches des Vereinshauses und dem Bau des Eller-Teiches steht jetzt die Wiederbelebung des Biotops Alter Eller-Teich und das Projekt Naschgarten für die Regelschule an. Doch zuvor wurde im Juli das 75-jährige Vereinsjubiläum gefeiert. ps



Sonnebergs Bürgermeister Dr. Heiko Voigt (M.) übergab dem Vereinsvorstand die erste MINT-Plakette der Stadt.



Mehrere Schaukästen informieren die Mitglieder.



Am neuen Spielplatz und sogar in so manchem Kleingarten gibt es leicht zu erntendes Spalierobst als Sichtschutz.

Erster Versuch macht uns klüger

KGV „Am Schießplatz“ Rudolstadt punktet mit Biotopen und Projekten



Nicht nur Insekten finden hier Unterschlupf.

Die KGA „Am Schießplatz“ ist ein wichtiger Anlaufpunkt für die Bürger aus dem umliegenden Wohngebiet, erklärte der 1. Beigeordnete des Rudolstädter Bürgermeisters Mirko Schreiber bei der Ankunft der Wettbewerbsjury in der Begegnungsstätte der AWO. „Das Engagement der Gartenfreunde ist enorm“, lobte er. „Mit unseren Ideen sind wir in der KGA immer auf offene Ohren gestoßen und haben stets Unterstützung erfahren“, ergänzte Ralf Appelfeller, Einrichtungsleiter der Begegnungsstätte und Quartiermanager für den Stadtteil Schwarza/Volkstädt. „Wir haben auf einer brach liegenden Fläche einen Bürgerpark eingerichtet und dafür von den Kleingärtnern Sträucher, Pflanzhilfe und für unsere Feiern Bierzeltgarnituren bekommen.“ Wir nehmen erstmals an einem



Klein, fein und sehr übersichtlich – die Kleingartenanlage „Am Schießplatz“ Rudolstadt umfasst lediglich 27 Kleingärten und war damit die kleinste im 12. Landeswettbewerb.



Zum „Begrüßungskomitee“ der Wettbewerbskommission gehörte neben den Gartenfreunden auch der Beigeordnete des Bürgermeisters Mirko Schreiber (2.v.r.).



Auch für andere Tiere wurde Lebensraum geschaffen.

Wettbewerb teil und wollen uns möglichst gut präsentieren und viel lernen, ergänzte KGV-Vorsitzende Elke Sitte.

Die Gartenfreunde, deren Anlage nur 27 gepflegte Parzellen umfasst, sind auch in anderer Hinsicht „Kümmerner“: Sie sind mit dem Naturschutzbund über eine Vereinbarung verbunden, helfen mit Schautafeln und Nistkästen der Vogelwelt und haben für die Tiere als Futtergrundlage Blühwiese und Insektenhotel angelegt. Im hinteren Anlagenteil finden sich ein naturbelassener Kompostplatz, Waldameisenhügel, Blühwiese und Steinhaufen. Die Gartenfreunde wollten den Mädchen und Jungen der Grundschule und des Kindergartens in Schwarza die Natur im Kleingarten näher bringen, doch dann machte Corona einen Strich durch die Planung – aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben...

FOTOS: PS



Beim Rundgang durch die Anlage kam es mit so manchem Pächter zum Gespräch am und über den Gartenzaun.



Juror Rainer Heusing blätterte in der Vereinschronik.



Die Gartenfreunde haben sich eine Tauschmöglichkeit für Pflanzen, Samen, Früchte und Literatur eingerichtet, FOTOS: PS



Eine Bienenwiese bietet den Insekten Nahrung.



Vereinsvorsitzender Hans-Joachim Schön informierte die Mitglieder der Wettbewerbskommission über 45-jährige Geschichte des KGV „Bergmannsfreud“ Altenburg.



Auch eine Blaue Holzbiene kam zum Blütenbesuch.

Für mich ist dies ein absoluter Wohlfühltermin, denn ich bin selbst begeisterte Kleingärtnerin, bekannte Katharina Schenk, Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales in der KGV „Bergmannsfreud“ Altenburg. „Es ist ganz toll, wie die Gartenfreunde gerade auch in Zeiten der Corona-Pandemie zusammenstehen und sich für den Erhalt unserer Natur und Umwelt engagieren“, betonte sie. Vor der Besichtigung der 47 Parzellen umfassenden Anlage, die allesamt belegt sind, gab es ausreichend Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, denn die Anreise der Wettbewerbskommission hatte sich leider verzögert. Deshalb konnten Oberbürgermeister André Neumann und der stellvertretende Landrat Matthias Bergmann an der Begehung selbst nicht mehr teilnehmen,

denn andere Termine drängten. Der Vereinsvorsitzende Hans-Joachim Schön stellte den Gästen seinen 45 Jahre alten Verein vor, in dem derzeit vier Gartennutzer einen Nachfolger suchen. Um möglichst junge Familien als potenzielle Pächter anzusprechen, wurde jetzt ein Internet-Auftritt des KGV

gestaltet. Gemeinsam mit dem Innova Sozialwerk werden in der Anlage mehrere Projekte verwirklicht: Zwei verwilderte Gärten, deren Pächter 2019 auf und davon sind, wurden wieder urbar gemacht und in einen attraktiven Lebensraum für Pflanzen und Tiere verwandelt. In einem dritten Garten werden alte und teils bereits

in Vergessenheit geratene Gemüsesorten kultiviert. Auf den Gemeinschaftsflächen gibt es Blühwiesen, die Insekten Nahrung bieten, und demnächst soll sogar das Dach einer Gartenlaube begrünt werden. Mit diesen und weiteren Vorhaben will sich der Verein in den künftigen Kleingartenpark Jüdenbach einbringen. ps

KGV „Bergmannsfreud“ und Innova Sozialwerk setzen Umweltprojekte um

Naturidylle für Mensch und Tier



Für die Vogelwelt werden Nistkästen gebaut.



Im Projektgarten ist dieses Insektenhotels entstanden.



Unter einem Elektromast wurde eine Blühwiese im Rahmen des Projektes „Ökologische Vielfalt“ angelegt.



Dr. Preuß im Gespräch mit Katharina Schenk.



In einem Projektgarten werden alte Gemüsesorten wie Haferwurz, Rote Melde und Schwarzer Rettich kultiviert.